



Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006
und Lagebericht

Schweriner Abfallentsorgungs- und
Straßenreinigungsgesellschaft mbH
Schwerin

Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH, Schwerin

Bilanz zum 31. Dezember 2006

Aktiva

	31.12.2006		31.12.2005	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4,59		7,11
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	202.325,57		269.511,16	
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,51		0,51	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	546.852,50		459.676,43	
4. geleistete Anzahlungen	0,00	749.178,58	17.500,00	746.688,10
		749.183,17		746.695,21
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.965,15		161.716,91	
2. Forderungen gegen die Gesellschafterin –davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 692.420,82 (i. Vj. EUR 697.696,43)–	692.420,82		697.696,43	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	184.550,19	1.058.936,16	443.994,87	1.303.408,21
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks		2.473.537,49		2.045.847,43
		3.532.473,65		3.349.255,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten		14.473,76		14.989,02
		4.296.130,58		4.110.939,87

Passiva

	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	511.291,88	511.291,88
II. Gewinnrücklagen		
Sonderrücklage § 27 DMBilG	686.413,32	686.413,32
III. Bilanzgewinn	1.060.951,58	199.268,92
	<u>2.258.656,78</u>	<u>1.396.974,12</u>
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	7.662,00	14.554,00
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	293.155,07
2. Sonstige Rückstellungen	1.269.400,00	1.372.770,00
	<u>1.269.400,00</u>	<u>1.665.925,07</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	662.399,60	429.300,62
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	0,00	462.615,96
3. Sonstige Verbindlichkeiten	98.012,20	141.570,10
–davon aus Steuern EUR 81.842,69 (i. Vj. EUR 50.809,59)–		
–davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 16.049,72 (i. Vj. EUR 64.413,56)–		
	<u>760.411,80</u>	<u>1.033.486,68</u>
	<u>4.296.130,58</u>	<u>4.110.939,87</u>

Schweriner Abfallentsorgungs- und
Straßenreinigungsgesellschaft mbH, Schwerin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	2006		2005	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		8.467.445,67		8.344.407,67
2. Sonstige betriebliche Erträge		46.501,57		1.684.048,05
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	446.091,72		365.137,76	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.792.270,87	3.238.362,59	2.872.967,50	3.238.105,26
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.208.669,02		2.418.594,41	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung –davon für Altersversorgung EUR 41.228,98 (i. Vj. EUR 35.892,67)–	497.720,10	2.706.389,12	518.438,51	2.937.032,92
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		186.075,17		442.283,46
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.218.283,38		1.574.298,33
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00		95,53
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		52.678,00		167.479,83
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		12.238,24		25.463,25
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.205.276,74		1.978.847,86
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		322.851,26		818.217,47
12. Sonstige Steuern		20.742,82		30.361,47
13. Jahresüberschuss		861.682,66		1.130.268,92
14. Gewinnvortrag		199.268,92		0,00
15. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen		0,00		1.381.525,18
16. Vorabgewinnausschüttungen		0,00		2.312.525,18
17. Bilanzgewinn		1.060.951,58		199.268,92

Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH, Schwerin

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kaufleute (§§ 242 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Ausübung des Wahlrechtes in § 275 Abs. 1 HGB das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Diese Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 263 HGB).

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum von drei Jahren planmäßig abgeschrieben.

2. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sachanlagen mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer werden vermindert um planmäßige Abschreibungen erfasst.

Die Anlagegüter werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten steuerlich für zulässig gehaltenen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt ab dem Monat der Anschaffung.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden bei einer voraussichtlich andauernden Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Der Ausweis erfolgt gemäß Wertminderung zu einem niedrigeren Wert.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nennwerten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die Forderungen gegen die Stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen Schwerin (SDS), Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, sowie sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten erfasst.

4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks

Die Bilanzierung liquider Mittel erfolgt zu Nennwerten.

5. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Nach Änderung der Eröffnungsbilanz im Geschäftsjahr 1999 wurde eine Sonderrücklage gemäß § 27 DMBilG eingestellt.

6. Sonderposten mit Rücklageanteil

Bis zum Jahr 1998 wurde ein Sonderposten entsprechend § 281 HGB auf Grund der Sonderabschreibungen gemäß § 4 Abs. 1 Fördergebietsgesetz gebildet. Diese Position wird über die Nutzungsdauer des betreffenden Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst.

Weiterhin ist ein Sonderposten gemäß § 6b EStG aus Veräußerungsgewinnen des Anlagevermögens gebildet, der in den nachfolgenden zwei Jahren bei der Anschaffung von entsprechendem Anlagevermögen wieder aufgelöst wird.

7. Steuer- und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Sie bemessen sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlagepositionen und ihre Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr ist als Anlage zum Anhang (Seiten 10 und 11) dargestellt.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen wird entgeltlich erworbene Software ausgewiesen.

Die Grundstücke der Gesellschaft wurden in Anlehnung an die vom Bundesministerium für Wirtschaft empfohlenen Richtwerte mit dem geschätzten Verkehrswert angesetzt. Die Richtwerte wurden unter Berücksichtigung grundstücksbezogener Besonderheiten modifiziert.

Der Verkauf der Immobilie Wismarsche Straße 290/292 wurde per Eigentumsumschreibung im Grundbuch zum 6. Juni 2006 vollzogen.

Die Investitionen im Sachanlagevermögen betreffen:

	TEUR
Bauten auf fremden Grundstücken	46
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (darunter Kommunalfahrzeuge TEUR 235)	279
Gesamt	325

Im Vorjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 183 vorgenommen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen den Eigenbetrieb der Gesellschafterin, SDS-Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, in Höhe von TEUR 692 sind stichtagsbedingt und auf die Leistungsabrechnung per 31. Dezember 2006 zurückzuführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegen die Gesellschafterin und die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

3. Gewinnverwendung

	EUR
Jahresüberschuss 2006	861.682,66
Gewinnvortrag	199.268,92
Entnahme aus/Einstellung in Rücklagen	0,00
Bilanzgewinn	1.060.951,58

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Entwicklung des Eigenkapitals

	Stand 1.1.2006	Zuführung 2006	Ausschüttung 2006	Stand 31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	511.291,88	0,00	0,00	511.291,88
Sonderrücklage gem. § 27 Absatz 2 DMBilG	686.413,32	0,00	0,00	686.413,32
Bilanzgewinn	199.268,92	861.682,66	0,00	1.060.951,58
Eigenkapital	1.396.974,12	861.682,66	0,00	2.258.656,78

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital beträgt unverändert DM 1.000.000,00 und ist noch nicht auf EURO umgestellt.

5. Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 281 HGB

Der Sonderposten wurde unter Berücksichtigung der Abschreibungen der entsprechenden Anlagegüter in Höhe von TEUR 1 ertragswirksam gemindert (vgl. Anlage 3, Blatt 3).

6. Sonderposten gemäß § 6b EStG

Der Sonderposten hat sich wie folgt entwickelt (vgl. Anlage 3, Blatt 3):

	Stand 1.1.2006	Verbrauch 2006	Zuführung 2006	Stand 31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR
Veräußerungsgewinn Grundstück	2.065,00	0,00	0,00	2.065,00
Veräußerungsgewinn Fahrzeug	11.100,00	11.100,00	5.250,00	5.250,00
Gesamt	13.165,00	11.100,00	5.250,00	7.315,00

8. Sonstige Rückstellungen

Die Gliederung der sonstigen Rückstellungen ist wie folgt:

	EUR
Abfindungen	563
Ausstehende Rechnungen	151
Sicherung Abfallbeseitigung	146
Erstattung Personalkosten	110
Sicherung/Abriss Lagerhalle	95
Personalkosten	60
Instandhaltungskosten	57
Urlaub/Überstunden	49
Jahresabschlusskosten	38
Gesamt	1.269

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren aus dem Mietvertrag mit der Nahverkehr Schwerin GmbH und einem Leasingvertrag über ein Fahrzeug.

Das Mietverhältnis mit der Nahverkehr Schwerin GmbH endet am 30. September 2009. Daraus ergeben sich jährliche finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 180, für 2009 anteilig TEUR 135.

Die finanziellen Verpflichtungen aus dem Leasingvertrag betragen unter Berücksichtigung einer Laufzeit bis zum Jahr 2012 insgesamt TEUR 130.

10. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet gemäß § 251 HGB dem Grunde nach für die Erfüllung der durch Anordnungen des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur (STAUN) festgelegten bzw. noch festzu-

legenden Nachsorgeverpflichtungen zur Deponie Stralendorf. Den finanziellen Umfang der Nachsorgeverpflichtungen schätzen wir auf rund EUR 10 Mio bis EUR 12 Mio. Die Realisierung der Anordnungen einschließlich der finanziellen Sicherung durchzuführender Maßnahmen obliegt gemäß vertraglicher Regelung der Landeshauptstadt Schwerin.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 8.467 setzen sich vor allem aus Erlösen der Restabfall- sowie Wertstoffeffassung (49 %) und dem Transport sowie der Entsorgung des Restmülls (30 %) zusammen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von EUR 47 sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen sowie Verkäufe aus Anlagevermögen von insgesamt TEUR 7 enthalten.

Teil des Materialaufwandes in Höhe von insgesamt TEUR 3.238 sind Fremdleistungen für die Entsorgung des Restmülls (TEUR 2.380) sowie die Verwertung des Sperrmülls und des Kehrgutes (TEUR 337).

Bestandteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 1.218 sind Kfz-Kosten (TEUR 703) und Mietzahlungen (TEUR 176).

V. Sonstige Angaben

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 64 (i. Vj. 66), darunter 51 gewerbliche Arbeitnehmer und 13 Angestellte.

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2006 waren

Herr Gert-Klaus Förderer, Diplom-Ingenieur,

und

Herr Dr. Mathias Kühne, Diplom-Wirtschaftswissenschaftler.

Die zwei Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich oder ein Geschäftsführer mit dem Prokuristen.

Alleinige Gesellschafterin ist laut Handelsregistereintrag die Landeshauptstadt Schwerin.

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Berichtsjahr 2006:

Herr Norbert Claussen	Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 26.9.2006)
Herr Dr. Wolfram Friedersdorff	Vorsitzender des Aufsichtsrates (ab 26.9.2006 Mitglied, ab 27.9.2006 Vorsitzender)
Herr Christoph Priesemann	Stellvertretender Vorsitzender
Frau Anna Brill	Mitglied des Aufsichtsrates
Herr Udo Brinker	Mitglied des Aufsichtsrates
Herr Stephan Nolte	Mitglied des Aufsichtsrates
Frau Alexandra Vogel	Mitglied des Aufsichtsrates
Herr Volkmar Müller	Mitglied des Aufsichtsrates als Arbeitnehmervertreter

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2006 Vergütungen von insgesamt EUR 2.000 gezahlt.

Der Jahresüberschuss der Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH des Geschäftsjahres 2006 beträgt TEUR 861,7.

Schwerin, 23. März 2007

Schweriner Abfallentsorgungs- und
Straßenreinigungsgesellschaft mbH



Bert-Klaus Förderer
Geschäftsführer



Dr. Mathias Kühne
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

(folgende Seiten)

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2006	Zugänge	Abgänge	31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.882,41	0,00	18.214,27	30.668,14
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.523.507,25	46.390,00	3.292.517,74	1.277.379,51
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.199,61	0,00	0,00	44.199,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.839.996,36	278.858,17	593.206,48	4.525.648,05
4. Geleistete Anzahlungen	17.500,00	0,00	17.500,00	0,00
	<u>9.425.203,22</u>	<u>325.248,17</u>	<u>3.903.224,22</u>	<u>5.847.227,17</u>
	<u>9.474.085,63</u>	<u>325.248,17</u>	<u>3.921.438,49</u>	<u>5.877.895,31</u>

Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2006	Zuführungen	Abgang	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
48.875,30	0,00	18.211,75	30.663,55	4,59	7,11
4.253.996,09	3.565,00	3.182.507,15	1.075.053,94	202.325,57	269.511,16
44.199,10	0,00	0,00	44.199,10	0,51	0,51
4.380.319,93	182.510,17	584.034,55	3.978.795,55	546.852,50	459.676,43
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.500,00
8.678.515,12	186.075,17	3.766.541,70	5.098.048,59	749.178,58	746.688,10
8.727.390,42	186.075,17	3.784.753,45	5.128.712,14	749.183,17	746.695,21

Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH, Schwerin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

A. Darstellung des Geschäftsverlaufes

1. Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft

Die Entwicklung in Schwerin folgte im Wesentlichen dem bundesweiten Trend und damit dem der gesamten Branche bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (Landkreise und kreisfreie Städte). Nachweisliche Belege dafür fanden und finden sich in der überregionalen Wirtschafts- und in den Informationsschriften der Entsorgungsbranche.

Das Restabfallaufkommen war im Berichtsjahr etwas geringer als im Jahr 2005. Die spezifischen Entgelte für die von der Gesellschaft erbrachten gebührenrelevanten Leistungen - Müllsammmlung, Sperrmüllsammmlung und öffentliche Straßenreinigung - blieben auf der Grundlage des zum 01.06.2005 geschlossenen "Vertrages zur Erfüllung von abfall- und straßenrechtlichen Pflichten der Landeshauptstadt Schwerin" (ASP-Vertrag) gegenüber der zweiten Hälfte des Jahres 2005 unverändert.

Die Lage im Wertstoffbereich - DSD/"Grüner Punkt" - zeigte sich ähnlich. Der Systemträger, die Duale System Deutschland GmbH, hatte Dreijahres-Verträge neu ausgeschrieben. Der daraufhin einsetzende Preisverfall in der gesamten Branche traf auch unser Unternehmen, insbesondere bei der Altglaseinsammmlung.

Zum Beispiel wurde die Ausschreibung über die Einsammmlung von gebrauchten Leichtverpackungen (LVP) für das Vertragsgebiet gegen namhafte Mitbewerber gewonnen, jedoch musste bei gleich bleibender Leistungsanforderung ein Preisrückgang gegenüber dem vorherigen Vertragszeitraum von 455 TEUR auf 345 TEUR pro Jahr für die neue dreijährige Vertragsdauer von 2007 bis 2009 hingenommen werden. Dafür werden Arbeitsplätze erhalten und ein Gewinn in Höhe von ca. 5 % des Jahresentgeltes erwirtschaftet.

Bei den beiden anderen Wertstoffarten - Glas und Pappe/Papier/Kartonagen - gab es bei noch laufenden Verträgen keine nennenswerten Abweichungen zu den Vorjahren.

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Zwischen der Umsatz- und der Auftragsentwicklung des Unternehmens gab und gibt es einen fast linearen Zusammenhang. Dies betrifft insbesondere die Geschäftsbereiche Restabfall- und Sperrmülleinsammlung. Die seit dem 01.01.1997 bestehende und mit dem ASP-Vertrag ab 01.06.2005 prinzipiell fortgeführte Entgeltregelung schreibt eine Kombination aus Selbstkostenpreisbildung und Stücklohn fest. Dementsprechend wirken sich Minderungen oder Erhöhungen der Mengen auch auf die Höhe der Umsatzerlöse aus. Letztere haben sich seit 1995 ständig verringert. Grund hierfür ist die stete Verringerung des so genannten Behälterentleerungs- oder -verkipfungsvolumens. Im Vergleich zu 2005 verringerte sich das für den Beschäftigungsgrad und die Erlöserzielung im Geschäftsfeld Restabfalleinsammlung hauptsächlich entscheidende Verkipfungsvolumen von 283,7 Millionen Liter im Jahr 2005 auf 277,3 Millionen Liter im Jahr 2006 und damit um ca. 2,3 %.

Die verwogene Restmüllmenge betrug 26.545 Mg im Jahr 2005 und 25.547 Mg im Jahr 2006, was einem Rückgang um 3,8 % entspricht.

Die Lage bei der öffentlichen Straßenreinigung, die das Unternehmen ebenfalls im Auftrag der Stadt Schwerin betreibt, blieb auch im Geschäftsjahr 2006 stabil. Allerdings waren hier wiederum erhebliche Anstrengungen erforderlich, um zumindest kostendeckend zu arbeiten. Aus verschiedenen Gründen stieg die Reparaturanfälligkeit der Kehrmaschinen bei gleichzeitig steigenden Ersatzteil- und Kraftstoffpreisen. Wegen der im ASP-Vertrag vereinbarten fünfjährigen Entgeltbindung konnte die Erstattung der erhöhten Kosten gegenüber dem Auftraggeber Landeshauptstadt Schwerin nicht gefordert werden.

Das dritte nennenswerte Geschäftsfeld des Unternehmens ist die Wertstoffsammlung im Rahmen des Dualen Systems. Hier sanken die Erlöse gegenüber 2005 geringfügig von 1.228 TEUR auf 1.224 und damit um 4 TEUR.

Die Hauptgeschäftsfelder

- < **Öffentliche Rest- und öffentliche Sperrmülleinsammlung**
- < **Öffentliche Straßenreinigung** und die
- < **Wertstoffsammlung** im privatrechtlichen Auftrag der zugelassenen Systembetreiber

wurden ergänzt und komplettiert durch Messen- und Marktreinigungen, Spezialaufträge über

die Reinigung der Innenstadt und die im Wesentlichen unternehmensbezogene Abfallberatung für Bürger und gewerbliche Kunden.

Insgesamt erzielte das Unternehmen gegenüber 2005 im Wirtschaftsjahr 2006 einen Jahresumsatz von insgesamt TEUR 8.467. Der Umsatz des Vorjahres 2005 betrug TEUR 8.344. Bereinigt um die Fremdleistungen Restabfallentsorgung sowie Sperrmüll- und Kehrgutverwertung ergibt sich folgendes Bild:

Umsatzerlöse 2005:	5.432 TEUR
<u>Umsatzerlöse 2006:</u>	<u>5.627 TEUR</u>
Differenz	+ 195 TEUR

2.1 Mengen, Verkipfungsvolumen, Personal, Investitionen

	2005	2006	Differenz
Restabfall [Mg]	26.545	25.547	-998
Verkipfungsvolumen [Millionen Liter]	284	277	-7
Arbeitskräfte (Stand jeweils am 31.12.)	62	63	+1
Investitionen [TEUR]	477	325	-152

3. Wesentliche Geschäftsvorfälle

- Die Gesellschaft erhält den Auftrag über die Einsammlung von Leichtverpackungen für den Zeitraum 01.01.2007 bis 31.12.2009 durch die Duales System Deutschland GmbH nach europaweiter Ausschreibung.
- Das Geschäftsfeld Müllumladen wird mit Jahresbeginn übernommen und der Umbau der Umladestation begonnen.
- Der Jahresabschluss 2005 wird am 31.03.2006 durch den Wirtschaftsprüfer uneingeschränkt bestätigt.
- Herr Dr. Friedersdorff, Dezernent für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt, wird am 26.09.2006 als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt und in der 51. Sitzung des Gremiums am 27.09.2006 zu dessen Vorsitzenden gewählt.

- Die Stadtvertretung beschließt am 11.12.2006, den Zuschlag über den Erwerb von 49 % der Geschäftsanteile der SAS an die Remondis Kommunale Dienstleistungen Ost GmbH & Co. KG zu erteilen.

4. Investitionen

Die in Wert und Umfang geringen Investitionen in Höhe von 325 TEUR wurden streng nach dem genehmigten Wirtschaftsplan durchgeführt. Investiert wurde im Wesentlichen in Ersatzfahrzeuge und in den Umbau der Müll-Umladestation. Hier vorgesehene Investitionen in Transportfahrzeuge für den Müllferntransport wurden wegen der vorgesehenen Strukturveränderungen (Teilprivatisierung) zurückgestellt und für das Jahr 2007 geplant. Die Investitionen werden aus eigenen liquiden Mitteln getätigt.

5. Umweltschutz

Die Nach- bzw. Wiederholungszertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb wurde erfolgreich absolviert und bestanden.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Da wie unter A. 4. bereits dargestellt auch im Wirtschaftsjahr 2006 nicht nennenswert investiert wurde, ist die Entwicklung der Vermögenslage bei den Sachwerten nur leicht ansteigend.

2. Finanzlage

Das Unternehmen war über den gesamten Verlauf des Geschäftsjahres ausreichend liquide. Darlehen mussten nicht aufgenommen werden.

3. Ertragslage

Die Ertragslage war aufgrund der langfristigen und stabilen Auftrags- und Vertragssituation im gebührenrelevanten Bereich und der mittelfristig gesicherten Auftragslage im Wertstoffbereich stabil. Die Finanzerträge entwickelten sich rückläufig.

4. Besondere Darstellungsformen zur Entwicklung und Lage des Unternehmens

- Die Bilanzsumme des Unternehmens steigt von 4.111 TEUR im Jahr 2005 auf 4.296 TEUR im Jahr 2006 und damit um 4,5 %
- Im Dezember 2001/Januar 2002 führte das Finanzamt Schwerin eine steuerliche Außenprüfung der Geschäftsjahre 1995 bis 2000 durch. Sie wurde im Juni 2006 ohne Beanstandungen abgeschlossen, so dass die bisherige Besteuerung unverändert verbleibt.
- Die im Jahr 2006 beschlossene und im 2. Halbjahr 2007 rechtswirksam werdende Teilprivatisierung wird durch den Eintritt des Mitgesellschafters dem Unternehmen SAS mbH Chancen sowohl zur Ausweitung seines sachlichen als auch geographischen Tätigkeitsfeldes ebenso eröffnen, wie sie mittelfristig bestehende Arbeitsplätze sichern und schrittweise neue schaffen wird.

In den zwischen beiden Gesellschaftern geschlossenen Verträgen sind hierzu grundsätzliche Vereinbarungen getroffen worden.

C. Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Sowohl bei der täglichen operativen Geschäftstätigkeit als auch bei der Einschätzung künftiger Entwicklungen ist das Risikomanagement untrennbarer Teil der Geschäftsführungstätigkeit. Die Risikoidentifikation, Risikobewertung und -steuerung ist integriert in alle Geschäftsabläufe und findet sowohl bei strategisch unternehmerischen Entscheidungen als auch bei der mittelfristigen Planung und beim operativen Geschäftsbetrieb Berücksichtigung.

Nachfolgend sind einige Chancen und Risiken aufgeführt.

D. Wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotenziale

1. Allgemeiner Rückgang der Restmüllmengen und des Behälterverkipfungsvolumens.
2. Möglicher Verlust des Geschäftsfeldes Wertstoffeinsammlung Altglas zum 31.12.2007, da der Vertrag für die Jahre 2008 bis 2010 im Frühsommer 2007 neu ausgeschrieben wird.

Die oben angeführten Gefährdungspotenziale bedrohen nicht das Unternehmen in seinem Bestand, da durch den mit Wirkung vom 01.06.2005 auf die Dauer von 20 Jahren mit der Landeshauptstadt Schwerin geschlossenen ASP-Vertrag die wesentlichen Geschäftsfelder gesichert sind. Insofern sind die Risiken bzw. Gefährdungspotenziale zum einen auf die wirklich freien Geschäftsfelder beschränkt und zum anderen auf den partiellen Rückgang des Arbeitsvolumens in den gebührenwirksamen Geschäftsfeldern. Beides kann wie in der Vergangenheit auch zu Arbeitsplatzverlusten und Umsatzrückgängen führen, nicht aber letztlich zu einer Liquidierung des Unternehmens.

E. Chancen

Chancen für das Unternehmen werden vor allem durch den geplanten Beitritt eines Mitgesellschafters gesehen, da hierdurch die Möglichkeit der Ausweitung des sachlichen und geographischen Tätigkeitfeldes eröffnet werden kann. Dies soll mittelfristig zu Beschäftigungssicherung bzw. -zuwachs führen.

F. Ereignis nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Rückwirkungen auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 entfalten, haben sich nicht ereignet.

Schwerin, 23.03.2007


Dr. Mathias Kühne
Geschäftsführer


Gert-Klaus Förderer
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH, Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 23. März 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Stellmach
Wirtschaftsprüfer


Buske
Wirtschaftsprüfer

